

Noma-Hilfe-Schweiz hat den Fokus auch in 2023 auf eine ganzheitliche Unterstützung gerichtet. Wir sind der festen Überzeugung, dass durch eine flächendeckende Prävention Patienten in einem früheren Stadium behandelt und somit die schweren Noma-Fälle reduziert werden können.

Dank der Unterstützung der Hirschmann Stiftung konnten wir in Zusammenarbeit mit der Fondation Sentinelles in Niger und Burkina Faso weitreichende Sensibilisierungsprojekte durchführen.



Kinder mit Noma in unterschiedlichen Stadien (© Fondation Sentinelles)

Jahresbericht 2023

Da die Aufklärungskampagnen der Vorjahre nachweislich zu einer höheren Frequenz in den Empfangszentren führten, war 2023 von einer erfolgreichen Kommunikationsoffensive geprägt.

Projekte 2023

Sensibilisierungsoffensive in Niger und Burkina Faso

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Hirschmann Stiftung, Zug, konnte in Niger und Burkina Faso eine Sensibilisierungsoffensive durchgeführt werden. Die Ziele des Projektes waren einerseits die Intensivierung der Prävention und des Wissens über die Krankheit sowie andererseits die Förderung der Früherkennung von Noma und seinen Ausprägungen.

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, wurden Radiospots und -beiträge erstellt und geschaltet, ein (bereits bestehender) Animationsfilm für Kinder übersetzt und in den Schulen gezeigt. Ebenfalls wurden gratis Konsultationen angeboten. Mit diesen Massnahmen konnten insgesamt rund 400'000 Menschen erreicht werden.

Zur Förderung der Früherkennung wurden Schulungen für das Gesundheitspersonal, die "relais communautaires" (Vertreter der Gemeinschaften) aber auch für traditionelle Heiler und Mitarbeitende von NGOs organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Gesundheitszentren wurden Mütter über die Krankheit und deren Folgen informiert. Insgesamt konnten über viertausend Personen von den Schulungen und Veranstaltungen profitieren.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass die Anzahl der schweren Erkrankungen durch diese Massnahmen reduziert werden können und danken der Hirschmann Stiftung herzlich für diese ausserordentliche Spende von CHF 80'000.-, welche dieses, vor Ort durch Sentinelles durchgeführte Projekt, erst ermöglicht haben.



Schulung Gesundheitspersonal in Niger (© Fondation Sentinelles)



Schulung einer Gemeinde im Niger (© Fondation Sentinelles)

Jahresbericht 2023

Projekte 2023 (Fortsetzung)

Projekt "Noma" der Stiftung Sentinelles

Das Noma-Projekt der Stiftung Sentinelles widmet sich dem ganzheitlichen Ansatz der Bekämpfung von Noma. Von der Aufklärung bis zur Wiederintegration in die Gesellschaft werden die verschiedensten Hilfestellungen angeboten.

In Burkina Faso (BF) und Niger (N) wurden auch im abgelaufenen Jahr hunderte Kinder betreut. 131 Kinder wurden in BF medizinisch betreut, in N waren es rund 1'200. 16 chirurgischen Eingriffe in N und 78 in BF konnten dank der finanziellen Unterstützung von NHS durchgeführt werden.

Auch in diesem Jahr wurden zwei Kinder aus BF sowie vier Kinder aus N in die Schweiz überführt, um sie im HUG in Genf mehreren rekonstruktiven Operationen zu unterziehen.

Nach den jeweiligen Eingriffen erhalten die PatientInnen auch die dringend notwendigen physiotherapeutische Behandlungen.

Selbstverständlich werden sie auch danach nicht dem Schicksal überlassen, sondern weiterhin in ihren Dörfern betreut.

Die Anzahl sozial-medizinisch betreuter Kinder in N (334 Kinder) und BF (76 Kinder) blieb gegenüber dem Vorjahr auf einem hohen Niveau stabil (343/77).

Zwar sind die Aktivitäten von Sentinelles in N und BF aufgrund der politischen Lage, insbesondere in N eine permanente Herausforderung. Das Ziel des Projekts und die Umsetzung der Aktivitäten konnte aber auch in 2023 plangemäss erfolgen.

Wir danken dem Team der Stiftung Sentinelles für ihren unermüdlichen Einsatz vor Ort.

Weitere Projekte

Der Fokus der Unterstützung lag in 2023 klar auf N und BF. Weiterhin unterstützte NHS aber ein Spital-Projekt im Kongo (CHF 5'000.-) sowie die Ausbildung eines Assistenzarztes in Mali mit EUR 250.- monatlich.

Dank an die Spender

Noma-Hilfe-Schweiz bedankt sich einmal mehr bei all den treuen Spendern für die teilweise langjährige und grosszügige Unterstützung, welche die Fortsetzung unserer Aktivitäten und die Weiterführung der Projekte für die Zukunft sicherstellen.



Die kleine Marie Jeanne vor und nach der OP (© Fondation Sentinelles)



Marie Jeanne im HUG Genf in 2023 (© Fondation Sentinelles)

Anerkennung von Noma durch die WHO

Im Dezember 2023 anerkannte die World Health Organisation WHO Noma als "neglected tropical disease". Dies nach jahrelangem Kampf von verschiedenen Staaten und Organisationen und auf Basis einer detaillierten Studie durch die Universität Genf, welche auch von Noma-Hilfe-Schweiz unterstützt worden war.

Welche Folgen diese Anerkennung hat, ist heute noch nicht absehbar. Es ist aber davon auszugehen, dass die Krankheit in absehbarer Zukunft an Sichtbarkeit gewinnt und von verschiedenen Institutionen und Organisationen mehr Fördergelder zur Bekämpfung zur Verfügung gestellt werden.



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Damit Kinder wieder lächeln können.

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
8708 Männedorf
Konto 30-38153-3, z.G. Noma-Hilfe-Schweiz
IBAN CH34 8148 1000 0035 5232 0

NOMA-HILFE-SCHWEIZ

Bünishoferstrasse 164e
CH-8706 Meilen
Tel. 044 991 10 00
info@noma-hilfe.ch

www.noma-hilfe.ch